



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 41 13 481 A 1

⑯ Int. Cl. 5:
G 09 F 15/00
G 09 F 19/00
G 09 F 21/04
B 60 R 13/00

⑯ Aktenzeichen: P 41 13 481.8
⑯ Anmeldetag: 25. 4. 91
⑯ Offenlegungstag: 21. 11. 91

DE 41 13 481 A 1

⑯ Innere Priorität: ⑯ ⑯ ⑯ 16.05.90 DE 90 05 582.9	⑯ Erfinder: gleich Anmelder
⑯ Anmelder: Gozemba, Guido; Gozemba, Jürgen, 5828 Ennepetal, DE	
⑯ Vertreter: Buse, K., Dipl.-Phys.; Mentzel, N., Dipl.-Phys.; Ludewig, K., Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte, 5600 Wuppertal	

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Werbeträger

⑯ Ein Werbeträger, der insbesondere in Kraftfahrzeugen einsetzbar ist, besteht aus einem durchsichtigen, biegsamen Werkstoff, der mit Befestigungsgliedern bestückt ist und bereichsweise das Werbemittel trägt. Der Werbeträger ist ein gitterartiger Textil-Stoff oder eine Folie aus Kunststoff. Das Werbemittel besteht aus auf dem Werbeträger aufgebrachten Farbschichten. Diese sind einseitig aufgedruckt und einseitig durchsichtig ausgebildet. Die Befestigungsglieder setzen sich zusammen aus einem unteren Befestigungsglied, das aus einer durch eine Feder belasteten Welle besteht, auf welche der Werbeträger selbsttätig aufwickelbar ist, und einem oberen Befestigungsglied, das als an einer Halteschiene befestigte Öse, Haken oder Magneteinsätze ausgebildet ist. Das untere Befestigungsglied ist von einem Gehäuse umgeben. Die Befestigungsglieder können Saugnäpfe sein.

DE 41 13 481 A 1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Werbeträger, der insbesondere in Kraftfahrzeugen einsetzbar ist. Solche Werbeträger sind bereits in verschiedenen Ausführungsformen bekannt, so z. B. in Gestalt von plattenförmigen Werbeschildern aus Blech, Holz oder Kunststoff sowie auch als mit Magneteinsätzen versehene starre Platten. Diese bekannten Ausführungsformen sind auf unterschiedliche Weise an dem Kraftfahrzeug befestigbar, wie z. B. durch Anbringung an den Fensterscheiben, innen oder außen, sowie auch z. B. durch Befestigen an den Außenseiten der Türen. Allen diesen bekannten Ausführungsformen ist gemein, daß sie starr und un durchsichtig sind. Dadurch ergibt sich der Nachteil, daß diese bekannten Werbeträger bei Anbringung an den Fensterscheiben die Sicht des Fahrers, insbesondere beim Rückwärtsfahren, erheblich behindern, außerdem sind diese Schilder bei jeglicher Art der Anbringung störend, wenn das Fahrzeug privat genutzt werden soll.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Werbeträger zu schaffen, der sich schnell anbringen sowie wieder entfernen läßt, der einmal die Werbung gut erkennen läßt und zum anderen die Sicht des Fahrers nicht wesentlich behindert.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Werbeträger aus einem durchsichtigen, biegsamen Werkstoff besteht, mit Befestigungsgliedern bestückt ist und bereichsweise das Werbemittel trägt. Durch eine derartige Ausgestaltung wird erstmalig auf einfache Weise ein leicht anzubringender und leicht wieder entferbarer Werbeträger, insbesondere für eine Verwendung in Kraftfahrzeugen, geschaffen, der die Werbung gut sichtbar erkennen läßt und trotzdem die Sicht des Fahrers in einem nur unerheblichen Maße beeinträchtigt, so daß z. B. auf einen zweiten Außen spiegel verzichtet werden kann.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung besteht der Werbeträger aus einem gitterartigen Textil-Stoff.

Nach einer alternativen Ausführungsform besteht der Werbeträger aus einer Folie aus Kunststoff.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung besteht das Werbemittel aus auf den Werbeträger aufgebrachten Farbschichten. Dabei kann bevorzugt das Werbemittel aus einem einseitigen Aufdruck auf den Werbeträger bestehen, wobei dieses Aufdrucken z. B. im Siebdruckverfahren erfolgen kann.

Zweckmäßig ist es, den Werbeträger einseitig durchsichtig auszubilden, d. h. es können hierfür die handelsüblichen, einseitig lichtdurchlässigen Auto-Sonnen-Jalousien verwendet werden.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung besteht ein unteres Befestigungsglied aus einer durch eine Feder belasteten Welle, auf welche der Werbeträger selbstständig aufwickelbar ist, während ein oberes Befestigungsglied als an einer Halteschiene befestigte Ösen, Haken oder Magneteinsätze ausgebildet ist. Auf diese Weise ist der Werbeträger nach Art eines Schnapp-Rollos je nach Bedarf ausziehbar und leicht wieder entferbar, ohne den Werbeträger selbst jedoch wie bisher z. B. von dem Kraftfahrzeug gänzlich entfernen zu müssen. Dabei ist bevorzugt die das untere Befestigungsglied bildende, durch eine Feder belasteten Welle von einem Gehäuse umgeben.

Bei einer letzten Ausführungsform der Erfindung sind die Befestigungsglieder des Werbeträgers als Saugnäpfe ausgebildet.

Die Erfindung ist auf der Zeichnung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 die schematische Darstellung eines Opel-Caravan mit einem erfindungsgemäß ausgebildeten Werbeträger im Beckfenster,

Fig. 2 den erfindungsgemäßen Werbeträger, teilweise ausgezogen, mit aufgedrucktem Werbemittel,

Fig. 3 die Heckscheibe eines Kraftfahrzeugs mit dem erfindungsgemäßen Werbeträger, der von innen durchsichtbar ist.

Der aus der Fig. 1 ersichtliche Opel-Caravan weist in seinem Heckfenster einen Werbeträger auf, der generell mit 10 bezeichnet ist. Dieser Werbeträger 10 ist in der Fig. 2 dargestellt: der Werbeträger 10 besteht aus einem durchsichtigen, biegsamen Werkstoff, wie z. B. einem gitterartigen Textil-Stoff oder einer Folie aus Kunststoff und trägt bereichsweise das Werbemittel. Bei dem gezeigten Ausführungsbeispiel besteht dieses Werbemittel aus einem einseitigen Aufdruck 11 einer auf den Werbeträger 10 aufgebrachten Farbschicht, wobei dieser Aufdruck z. B. im Siebdruckverfahren erfolgen kann. Der Werbeträger 10 ist dabei, siehe Fig. 3, einseitig durchsichtig ausgebildet.

Der in den Fig. 2 und 3 dargestellte Werbeträger 10

ist in der Weise mit Befestigungsgliedern bestückt, daß ein unteres Befestigungsglied 12 aus einer durch eine Feder belasteten Welle, die in dem gezeigten Ausführungsbeispiel von einem Gehäuse 13 umgeben ist, besteht, auf welche der Werbeträger 10 selbstständig aufwickelbar ist, während ein oberes Befestigungsglied 14 als an einer Halteschiene 15 befestigte Ösen 16 ausgebildet ist, wobei die Halteschiene 15 vollständig in den biegsamen Werkstoff des Werbeträgers 10 eingefaßt ist. Bei der in Fig. 3 gezeigten Ausführung ist das die durch eine Feder belastete Welle aufnehmende Gehäuse 13 über Befestigungsmittel, wie z. B. Schrauben oder Nägel an der Unterseite der Heckscheibe der Heckklappe des dargestellten Kraftfahrzeugs angebracht, während die Ösen 16 der Halteschiene 15 in an der Oberseite der Heckscheibe befindliche, nicht näher bezeichnete Haken eingreifen.

Alternativ zu der in den Fig. 2 und 3 der Zeichnung dargestellten Ausführungsform können die Befestigungsglieder des Werbeträgers 10 auch als Saugnäpfe ausgebildet sein.

Bei der in den Figuren der Zeichnung dargestellten Ausführungsform kann als Werbeträger eine handelsübliche Auto-Sonnen-Jalousie verwendet werden, die nach Art eines Schnapp-Rollos je nach Bedarf ausziehbar und leicht wieder entferbar ist.

Wie bereits erwähnt, ist die dargestellte Ausführungsform nur eine beispielweise Verwirklichung der Erfindung. Diese ist nicht darauf beschränkt. Es sind vielmehr noch mancherlei Abänderungen und Ausbildungen möglich. So können insbesondere die Befestigungsglieder auch eine andere Ausgestaltung haben, als in den Figuren der Zeichnung dargestellt.

Bezugszeichenliste:

- 10 Werbeträger
- 11 Aufdruck
- 12 unteres Befestigungsglied
- 13 Gehäuse
- 14 oberes Befestigungsglied
- 15 Halteschiene
- 16 Ösen

Patentansprüche

1. Werbeträger, der insbesondere in Kraftfahrzeugen einsetzbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Werbeträger (10) aus einem durchsichtigen, biegsamen Werkstoff besteht, mit Befestigungsgliedern bestückt ist und bereichsweise das Werbemittel trägt.
2. Werbeträger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Werbeträger (10) aus einem gitterartigen Textil-Stoff besteht.
3. Werbeträger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Werbeträger (10) aus einer Folie aus Kunststoff besteht.
4. Werbeträger nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Werbemittel aus auf dem Werbeträger (10) aufgebrachten Farbschichten besteht.
5. Werbeträger nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Werbemittel aus einem einseitigen Aufdruck (11) auf den Werbeträger (10) besteht.
6. Werbeträger nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Werbeträger (10) einseitig durchsichtig ausgebildet ist.
7. Werbeträger nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein unteres Befestigungsglied (12) aus einer durch eine Feder belasteten Welle besteht, auf welche der Werbeträger (10) selbsttätig aufwickelbar ist, während ein oberes Befestigungsglied (14) als an einer Halteschiene (15) befestigte Ösen (16), Haken oder Magneteinsätze ausgebildet ist.
8. Werbeträger nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die das untere Befestigungsglied (12) bildende, durch eine Feder belasteten Welle von einem Gehäuse (13) umgeben ist.
9. Werbeträger nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsglieder des Werbträgers (10) als Saugnäpfe ausgebildet sind.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

45

50

55

60

65

FIG. 1

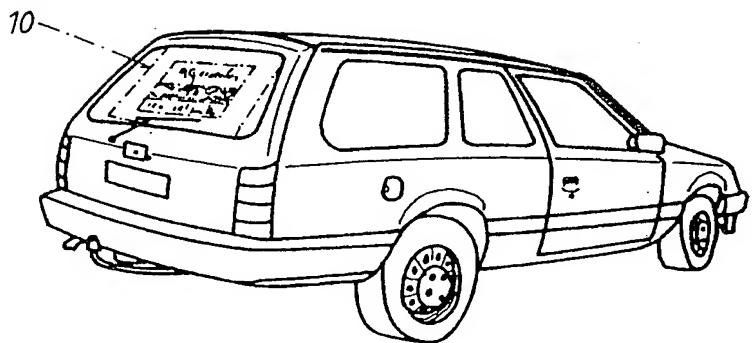


FIG. 2

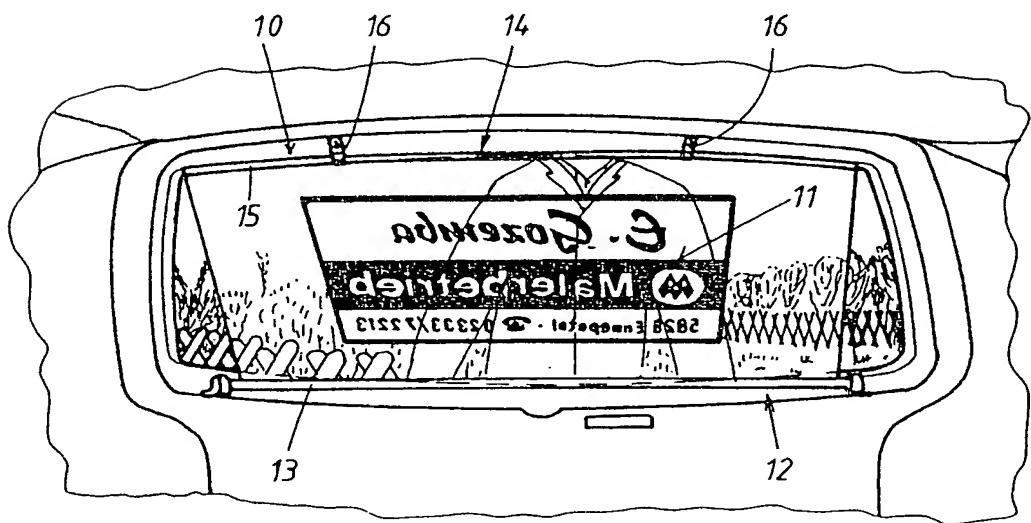


FIG. 3